

St. Zeno-Bote

Mitteilungsblatt der Pfarre Kappel/Drau — Kapla ob Dravi
Farne informacije
www.kath-kirche-kaernten.at/kappel-drau
Jahrgang 17, Nummer 2, Dezember 2024



Ausschnitt aus einem Weihnachtsbild von Paul Troger in der Bischöflichen Residenz (© Foto: KH Kronawetter / Internetredaktion)

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein
glückliches Neues Jahr

Blagoslovljene božične praznike in
srečno novo leto

wünschen
der Pfarrer und
der Pfarrgemeinderat.

Du bist Licht - Ti si luč

„Ich bin das Licht der Welt; alle, die mir folgen, werden nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern das Licht des Lebens haben.“

Jaz sem luč sveta. Kdor hodi za menoj, ne bo hodil v temi, temveč bo imel luč življenja (Joh 8,12)

Diese Worte sollen uns durch die Adventszeit begleiten und uns daran erinnern, dass jeder von uns Licht für den anderen sein kann. Diesen Gedanken hat die Katholische Kirche in Kärnten zu ihrem Leitmotiv der Adventszeit gewählt. Gleichsam am Vorabend des Heiligen Jahres, das mit dem Aufschließen der Heiligen Pforte in Rom am 29. Dezember 2024 eröffnet wird, gibt uns die Kirche das Symbol des Lichts mit auf den Weg. Das Licht, das uns den Weg aus der Finsternis weisen soll.

Diese Botschaft ist eine große Ermutigung an uns alle, dass dieses Licht nicht irgendwo ist, sondern in uns lebt. „Jeder von uns soll das Licht für den Nächsten sein und so die Finsternis erhellen“, oder „Deine Heilige Pforte soll die Tür deines Nachbarn sein“, sind zwei Sätze, die uns aus unserer Verzagtheit hervorholen und auffordern, diesen einen Schritt auf den Nachbarn zuzugehen.

Blicken wir auf die Welt, so sehen wir, dass wir das Licht bitter nötig haben. „Du bist Licht - Ti si luč“, möge uns voller Hoffnung zugehen lassen auf das große Geheimnis von Weihnachten.



Liebe Pfarrgemeinde

„Weihnachten wird immer der zentrale Punkt unseres Menschseins bleiben. In der Adventzeit wird diese Sehnsucht nach Weihnachten intensiv sichtbar, hörbar und fühlbar. Wir fühlen die Nähe zu den Menschen, die ein Teil unseres Lebens sind. In der heiligen Messe beten für sie, für die Lebenden und die Toten. Mit ihnen gemeinsam gehen wir auf das große Fest zu. An vielen Orten erklingen die Lieder, die zur stillsten Zeit des Jahres gehören. Sie sollen uns einstimmen auf das Geheimnis unseres Glaubens und uns hinführen zum größten Wunder, das uns geschenkt ist, der Geburt. Wenn wir Jesu Geburt feiern, dann nehmen wir auch unser Leben mit hinein in dieses große Geschenk. Sollten wir wieder einmal gehetzt durch die Straßen eilen, dann mögen wir uns erinnern an dieses strahlende Ereignis, welches in der Krippe dargestellt ist. Der Gedanke an das Kind in der Krippe möge uns zur Ruhe kommen lassen.“

Am Altar verwandelt jeden Sonntag der Priester am Altar Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi. Jesus forderte beim letzten Abendmahl seine Jünger auf, dies für alle Ewigkeit zu seinem Gedächtnis zu tun. So wie Brot und Wein verwandelt werden, so treten wir vor den Altar mit der Bitte, dass unsere Trauer in Freude oder unsere Verzagtheit in Glaube verwandelt werden.

Ein großes Anliegen unserer Pfarre ist es nun, dass dieser Altar selbst verwandelt wird. Es gibt bereits Pläne für einen Altar aus Sölker Marmor, der sich auf Grund seiner Maserung gut in die zahlreichen Farben des historischen Inventars einfügen würde. Nach einer Besprechung mit zuständigen Vertretern der Diözese, allen voran Mag. Klaus Einspieler, dem Leiter

Adventkonzert des Kirchenchors

„Wer singt, der betet doppelt.“ Wenn die Sonntagsliturgie von den Liedern des Kirchenchors getragen wird, dann öffnet sich unser Herz und unsere Ohren machen sich bereit für das Wort Gottes. Am Vorabend des dritten Adventsonntags, dem Tag der Freude, Gaudete, fand das Adventkonzert unter der Leitung von Martina Feichter statt. Die klingenden Stimmen der Sängerinnen und Sänger, ergänzt durch besinnliche Texte, vorgetragen von Lorenz Urschitz, sorgten für die Stimmung in dieser „Stillen und Heilige Nacht“. Weihnachtliche Lieder entlockten Marie Laussegger, Anna Maier und Christina Zoff ihren Blockflöten. Sie wurden begleitet von Amelie Laussegger auf der Gitarre und Michaela Ogris auf dem Keyboard. Für eine Stunde war der Kirchenraum erfüllt von Musik, welche den zahlreichen Besuchern das Gefühl von Weihnachten schenkte.

der Stabsstelle für Liturgie und Bibel, steht der Verwirklichung dieses Vorhabens nichts mehr im Wege. Zur Finanzierung dieses Projektes wurden bereits einige Aktionen durchgeführt. Wir erinnern uns an das Pfarrfest bei großer Hitze im Sommer. Damals wurde die Bausteinaktion ins Leben gerufen. „Mit einem Baustein von 10€ erwirbt man sich einen Anteil am Altar“. Beim Pfarrfest konnte man dann auch noch wunderbare Preise gewinnen.



Im November fanden sich in der Kirche die Jagdhornbläser aus dem Bärenthal, die Tamburizzagruppe aus St. Johan, das Saxophonquartett der Musikschule Ferlach und die sechzehnjährige Musicalsänger Marie Markun ein, um im Rahmen des Benefizkonzertes den Besuchern einen musikalischen Hochgenuss vom zu bereiten. Die Spenden werden zur Finanzierung des Altars verwendet.

Mit der Aussicht auf einen strahlenden Altar als zentralem Ort des Gottesdienstes wollen wir auf Weihnachten zugehen und wir wünschen allen Menschen in der Pfarre ein Frohes und Gesegnetes Fest.

Der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat



Aus dem Pfarrleben

Das Totenhaus (Karnner) am Friedhof

Kaum beachtet steht am Friedhof ein kleines Haus. Über der Tür kann man bloss ein Bild erkennen, auf dem Jesus dargestellt ist. Dieses Haus lebte so vor sich hin, bis beim monatlich stattfindenden Treffen der Männer, die Idee geboren wurde, dass man dieses Objekt, das eigentlich die Funktion zur Aufnahme der Gebeine der Toten hatte, restaurieren könnte. Gesagt getan, macht sich die Gruppe unter der Leitung von „Josef Zausnig“ an die Arbeit. Das Dach wurde neu gedeckt, die Außenmauern ausgebessert, Farbe wurde aufgetragen, das Fresko aufgefrischt von Roland Mutter. Das kaum beachtete Haus ist nun ein Schmuckstück des Friedhofs.



Erntedankfest

Im Oktober ist es an der Zeit, Gott zu danken, für all die Gaben, die er uns im Laufe des Jahres geschenkt hat, insbesondere für die Früchte des Feldes. So zogen am Erntedanksonntag die Kinder mit ihren Traktoren in die Kirche ein. In den Anhängern sah man Äpfel, Kürbisse, Mais und andere Erträge der Äcker. So durften wir gemeinsam im Rahmen der Heiligen Messe „Danke“ sagen.



Martinsfest

„Wir gehen mit unserer Laterne, rabimel, rabamel, rabum“, erklang aus den Kehlen der großen und kleinen Kinder, als sie sich beim Kreuz in Dornach auf den Weg machten, um unter dem Mantel des Heiligen Martin in die Kirche zu gehen. Die Laternenträger waren beseelt von der zentralen Idee des Teilens, welche in der Figur des Heiligen Martin sichtbar wird.



Besuch des Nikolaus



Voller Erwartung blickten alle Augen der Kinder und auch der Erwachsenen auf den in rotem Gewand gekleideten Nikolaus, hinter dessen weißen Bart so manche weisen Gedanken verborgen waren. Er gab uns einen Einblick in seine Welt und erzählte von einem gar seltsamen Brief, den ihm nicht ein Kind, sondern die „Kirchenbank“ geschrieben hat. „Ich bin sehr kräftig gebaut und kann große und schwere Lasten tragen, aber leider sind die Lasten, die mir auferlegt sind, meist sehr leicht“, schrieb die Kirchenbank und fügte an, dass ihr großer Wunsch an den Nikolaus wäre, dass mehr Menschen sich auf sie setzen sollten, damit sie – die Kirchenbank – endlich ihrer wahren Bestimmung gerecht werden und so Gott gefallen könnte.

Natürlich hatte der Nikolaus neben dem Geschenk dieser Worte auch Gaben mitgebracht, die er an die großen und kleinen Kinder verteilte. Reich beschenkt gingen wir, die wir gerade noch auf den Kirchenbänken saßen, nach Hause.

**Gottesdienste für die Weihnachtszeit
Bogoslužja za Božični čas**

Montag, ponedeljek, 23.12.2024
7 Uhr, letzte Rorate-svitna

Hl. Abend/Sveti večer

Dienstag/torek 24.12.2024

17 Uhr: Christmette/polnočnica (Familienmette)

Donnerstag/četrtek, 26.12.2024

Fest des Heiligen Stephanus/Sveti Stefan

10 Uhr 30: Hl. Messe/sveta maša

Segnung von Salz und Wasser

blagoslovitev vode in soli

Sonntag/nedelja, 29.12.2024

Fest der Heiligen Familie

10 Uhr 30: Heilige Messe/sveta maša

Mittwoch/sreda, 1.1.2025

Neujahr/Novo leto

17 Uhr: Heilige Messe/sveta maša zum Jahresbeginn; Im Anschluss: Neujahrsempfang im Pfarrhof

Sonntag/ nedelja, 5.1. 2025

Erscheinung des Herrn/Gospodovo razglašenje
Hl. Drei Könige/Sveti trije kralje

10 Uhr 30: Hl. Messe/Sveta maša

Segnung von Salz und Wasser/blagoslovitev vode in soli

Freitag/petek, 17.1.2025

Fest des Hl. Antonius/Sveti Anton

10 Uhr 30: Heilige Messe/sveta maša

Im Anschluss: Einladung in den Pfarrhof

Dreikönigsaktion

Die Sternsinger werden am **Samstag, den 4. Jänner 2025** durch die Dörfer ziehen und die Frohe Botschaft zu den Menschen bringen. Mit unserer Spende dürfen wir „Licht sein“ für Menschen, die weniger haben.

9 Uhr: Weizelsdorf Dorfkapelle

9 Uhr 30: Kappel, Egger-Kreuz,

10 Uhr: Kappel, Dorfplatz

10 Uhr 30: Babniak

11 Uhr: Dornach, Container

11 Uhr 30: Walosa-Kreuz

12 Uhr: Strau-Brücke

13 Uhr 30: Kirschentheuer, Brunnen

14 Uhr Görtschach-Lacknerhof

14 Uhr 30: Görtschach, Haus Woschnak

15 Uhr: Reßnig-Wallner-Türk

15 Uhr 30: Reßnig-Schönkapelle

16 Uhr: Reßnig-Plasch

Wir bedanken uns für die Spenden für eine gerechtere Welt.

Spenden könne auch direkt an die Sternsingeraktion übermittelt werden und zwar an

Katholische Jungschar/Dreikönigsaktion,

IBAN: AT23 60000000 9300 0330

www.sternsingen.at



Firmung in Kappel

Samstag, 6. September 2025

Im kommenden Jahr findet in Kappel wieder eine Firmung statt. Die Kandidaten werden sich gut auf dieses einschneidende Ereignis vorbereiten und dabei auch verschiedene Dienste in der Kirche übernehmen, so dass sie die Gemeinschaft erleben und erkennen, dass wir einander beistehen sollen.

Wir hoffen, dass die Messfeier, die auf die Firmung hinführt, am neuen Altar zelebriert werden kann. Wir laden schon jetzt alle ein, diesen Termin im Gedächtnis zu behalten und die jungen angehenden Firmlinge zu stärken, damit sie dieses Sakrament mit Freude empfangen werden.